Arzt-Patienten-Seminar zum Thema Darmerkrankungen

Apolda. Das Apoldaer Krankenhaus ist für seine regelmäßigen Patientenveranstaltungen bekannt. Nun steht eine nächste an. Das Arzt-Patienten-Seminar zu den chronisch-entzündlichen Darmkrankheiten (CED) soll mit zwei wichtigen Themen fortgesetzt werden, welche im Laufe der Zeit – vor allem bei aktiver Entzündung – allen Patientinnen und Patienten früher oder später begegnen werden.

Die Veranstaltung findet am 22. Januar in der Zeit zwischen 18 bis 22 Uhr statt. Zum Tema heißt es: Da sei zum einen die Rolle der Chirurgie: Bei allen Formen der CED habe die Chirurgie weiterhin ihren Platz im Behandlungsrepertoire. Durch die fast atemberaubende Geschwindigkeit, mit welcher die Forschung uns zuletzt neue Medikamente zur CED-Therapie an die Hand gegeben habe, dürfe nicht vergessen werden, dass in manchen Situationen die Operation eine sinnvolle, manchmal auch überlegene oder gar einzige Option sei, welche oft erstaunlich rasch zu einer Besserung führe, die mit Medikamenten nicht oder nur mit relevanten Nebenwirkungen erzielbar wäre.

Zum anderen sollen gemeinsam sinnvolle Vorsorgemöglichkeiten betrachtet werden, um kleinen und großen Komplikationen der CED rechtzeitig entgegenwirken zu können oder diese möglichst früh zu erkennen. Auf der Veranstaltung werden Martin Huber (Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie) zu operativer Therapie, Roger Secknus (Chefarzt Klinik für Innere Medizin) zu Vorsorgeuntersuchungen sowie Stefanie Gorzize, Landesbeauftragte Thüringen Morbus Chron.

Zur Veranstaltung am 22. Januar, von 18 bis 20 Uhr sind alle Interessierten eingeladen. *dlb*